

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 04.04.2016

Grünes Licht für Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen den Neubau einer Produktionshalle durch die Fa. Friedmann im Gewerbegebiet „Röschbünd“ an der B33. Ebenfalls positiv sah der Rat eine Bauvoranfrage über den Bau von zwei Mehrfamilienwohnhäusern mit jeweils zwei Vollgeschossen am Dorfbach hinter der Sparkasse. Die Problematik, dass die geplanten Gebäude teilweise im Überschwemmungsgebiet nach der Hochwassergefahrenkarte liegen, muss der Bauherr in Abstimmung mit dem Landratsamt lösen.

Haushaltsreste gebildet

Die im Haushaltsplan eingestellten Planansätze dürfen grundsätzlich nur innerhalb des Haushaltsjahres in Anspruch genommen werden. Soweit bis zum 31.12. darüber noch nicht verfügt wurde, gelten die Mittel als erspart. Eine Ausnahme vom Grundsatz der zeitlichen Bindung ist lt. Gemeindehaushaltsverordnung zugelassen. Danach wird zunächst scharf getrennt zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt ist die Übertragbarkeit von Ausgabeansätzen kraft Gesetzes möglich. Diese sind bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Ausgabeansätze im Verwaltungshaushalt können für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert, d.h., wenn die Übertragung aus wirtschaftlichen und technischen Gründen zweckmäßig ist. In der Regel können die Mittel nur dann übertragen werden, wenn dadurch kein Fehlbetrag entsteht. Die erforderliche Zuführung zum Vermögenshaushalt muss gewährleistet sein. Voraussetzung für die Übertragung von Ausgabeansätzen im Verwaltungshaushalt ist ein Haushaltsvermerk, der durch Beschluss des Gemeinderats festgesetzt wird. Der Rat stimmte der Übertragung von insgesamt 177.000 Euro aus den Bereichen Unterhaltungsaufwand, Bebauungspläne, Straßen und Friedhof / Aussegnungshalle zu. Im Vermögenshaushalt werden 271.000 Euro nach 2016 übertragen. Betroffen davon sind Ausgaben in den Bereichen Photovoltaikanlage Kita St. Georg, Schlosswaldhalle, Umgestaltung Minigolfgelände, Straßen, Abwasser und Naturparkportal.

Veränderungssperre in „Röschbünd“ beschlossen

Im Zusammenhang mit einem Antrag auf Umnutzung einer bestehenden Lagerhalle in eine Spielhalle hat der Gemeinderat im Herbst 2015 die Änderung des Bebauungsplanes „Röschbünd II“ beschlossen und gleichzeitig bei der unteren Baurechtsbehörde beantragt, die Entscheidung um ein Jahr auszusetzen. Mit der Bebauungsplanänderung soll die Frage der Zulassung von Vergnügungsstätten, im Besonderen von Spielhallen verbindlich geregelt werden. Da das Änderungsverfahren bis zum Ende der Zurückstellung nicht abgeschlossen werden kann, wurde eine Veränderungssperre beschlossen. Danach sind grundsätzlich keine Bauvorhaben im betroffenen Gebiet möglich, die den Zielen der Bebauungsplanänderung entgegen stehen.

Außerplanmäßige Ausgabe für Planung der Anbindung an die B33 genehmigt

Im Zusammenhang mit dem möglichen Anschluss des Gewerbegebiets „Röschbünd“ an die B33 in Form einer parallel dazu verlaufenden Gemeindestraße zwischen dem Radhaus Kaletta und der Ausfahrt Gengenbach Mitte, sind Planungskosten in Höhe von 4.255,65 Euro angefallen, die im Haushalt nicht enthalten waren. Kommunalrechtlich war deshalb die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich.

Ziele des Gemeindewaldes festgelegt

Revierförster Josef Nolle und Joachim Hass vom Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Waldwirtschaft, stimmten den Gemeinderat auf die bevorstehende, alle 10 Jahre stattfindende, sog. Forsteinrichtung ein, bei der nach einer Ist-Analyse die Grundsätze und Ziele der nachhaltigen Waldbewirtschaftung vorgegeben werden. Bei einer Gemarkungsfläche von 980 ha verfügt Berghaupten über 500 ha Wald (=52%) vorwiegend in Hanglagen, wovon 210 ha Privat-, 70 ha Kirchen- und 220 ha Gemeindewald sind. Die Hauptbaumarten waren 2006 Buche (32%), Douglasie (21%), Eiche (16%) und Tanne (13%). Aufgrund des Klimawandels sind Fichte und Tanne auf dem Rückzug, Douglasie und Buche auf dem Vormarsch. Die einzelnen Ziele sind: Walderhaltung, gesunde Waldökosysteme, Artenvielfalt, Schutz-, Sozial- und Produktionsfunktion. Anfang Juni findet dazu auch eine Waldbegehung mit dem Gemeinderat statt.

Künftig vier Jagdbezirke

Im Vorfeld der Neuverpachtung der Jagd im kommenden Jahr, wurden die Jagdbezirke aus jagdlichen und forstwirtschaftlichen Gründen in Abstimmung mit den Jagdgenossen und Grundstückseigentümern neu eingeteilt. Statt aus zwei soll das Gemarkungsgebiet künftig aus vier Bezirken bestehen. Nach einer weiteren Versammlung der Jagdgenossen wird die Gemeinde das neue Jagdkataster erstellen, in dem alle jagdbaren Flächen enthalten sind.

Raser geblitzt!

Das Landratsamt Ortenaukreis hat am Nachmittag / Abend des 02.03.2016 in der Bellenwaldstraße (50 km/h) auf Höhe des Anwesens Nr. 22 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von insgesamt 1.681 gemessenen Fahrzeugen wurden 122 wegen Geschwindigkeitsübertretungen beanstandet. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 76 km/h (Toleranz abgezogen). Im Zusammenhang mit einer Anfrage des Landratsamtes sprach sich der Gemeinderat vorerst gegen stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen („Blitzer-Säulen“) aus. Kosten und Nutzen stünden hier nicht im Verhältnis zueinander, zumal die Gemeinde die Kosten von ca. 100.000 Euro pro Stück tragen müsste und der Ortenaukreis die Einnahmen aus den Verstößen bekommen würde. Gleichwohl suchen Gemeinderat und Verwaltung nach Möglichkeiten, die Verkehrssicherheit im Ort zu verbessern.

Gemeinde investiert weiter in energiesparende Straßenbeleuchtung

Mit Unterstützung von Fördergeldern nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) in Höhe von knapp 62.500 Euro führt die Gemeinde die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung durch Umstellung auf LED-Leuchtmittel fort. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen knapp von 94.000 Euro. Eine Ausschreibung erfolgt demnächst, damit die Auftragsvergabe und Umsetzung bis zum Herbst abgeschlossen werden können.

Neue Betreuungskräfte in der Kinderbetreuung

Bürgermeister Jürgen Schäfer gab bekannt, dass in der letzten nicht öffentlichen Sitzung beschlossen wurde, Johanna Bischler aus Ohlsbach ab 01.04.2016 als Betreuungskraft in der verlässlichen Grundschule einzustellen.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 25.04.2016, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.